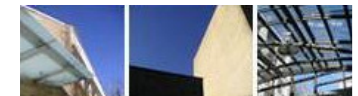


# ISO 26000

## *Navigator durch den Normen-Dschungel?*

Sarah Jastram

**Vortrag im Rahmen des Symposiums  
„Corporate Social Responsibility im Tourismus“  
an der Universität Hamburg am 9. Mai 2008**



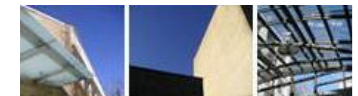
# AGENDA

## 1. Normen im Bereich CSR

1. Definition
2. Nutzen

## 2. ISO 26000

1. Ziele
2. Genese und materielle Gestalt
3. Verhältnis zu anderen CSR Normen
4. Relevanz

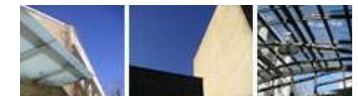


# NORMEN IM BEREICH CSR

## Definition

***Eine Norm ist eine Verhaltensregel, deren Einhaltung von anderen Gesellschaftsmitgliedern erwartet wird. Normen setzen Standards für menschliches Verhalten, indem sie bestimmte Handlungen gebieten, verbieten oder erlauben.***

- hard law/ soft law/ private law, Rechtsnorm, Soziale Norm, code of conduct,...
- schaffen Erwartungssicherheit und erleichtern kollektives Handeln
- Wozu Normen im Bereich CSR? > Materielle Bedeutung von CSR ist nicht präzise definiert/ CSR ist kaum reguliert
- Diskussion ändert sich je nach gesellschafts-politischer Situation (Klimawandel), erneuert durch Skandale (Korruption, Mitarbeiterbewachung, Olympische Spiele,...)
- Stakeholder mit verschiedenen Partikularinteressen



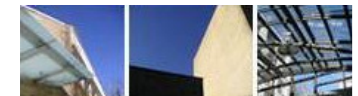
# CSR-DEFINITION

## Definition

*Corporate Social Responsibility stellt ein dynamisches Konzept dar, welches einen gesellschaftlichen Diskurs um die moralische Verantwortung von Unternehmen für die ökologischen und sozialen Konsequenzen Ihrer Aktivitäten reflektiert.*

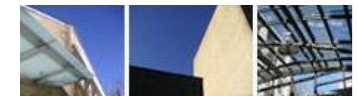


**Quelle:** Bassen, Alexander/ Jastram, Sarah/ Meyer, Katrin (2005): Corporate Social Responsibility. Eine Begriffserläuterung, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik, Jhrg. 6, Heft 2 (2005), S. 231-236



# NORMEN IM BEREICH CSR

- > Verantwortung ist ein ethisch-diskursiver Begriff
- Aus unternehmerischer Perspektive ist es schwierig, den Pluralismus an Stakeholdererwartungen (Mitarbeiter, Konsumenten, NGOs, Aktionäre) zu identifizieren und in Einklang zu bringen > Bedarf an Leitlinien, die idealerweise einen Stakeholderkonsens reflektieren
- Stakeholder (z.B. Investoren, Rating Agenturen, Konsumenten) benötigen ebenfalls Maßstäbe und Orientierungspunkte für ihre Konsum/ Investitionsentscheidungen
- Normen im Bereich CSR machen somit Erwartungen an Unternehmen transparent und schaffen Orientierung für Unternehmen und Stakeholder
- Zentrale Bedeutung von Legitimation (Akzeptabilität der Norm aus Sicht der Betroffenen) > Input/Output

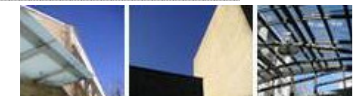


# ISO 26000 - Ziele

- Welche Rolle spielt vor diesem Hintergrund ISO 26000?
- Neue globale Norm zu Social Responsibility (Publikation 2010 )

## Der Standard soll...

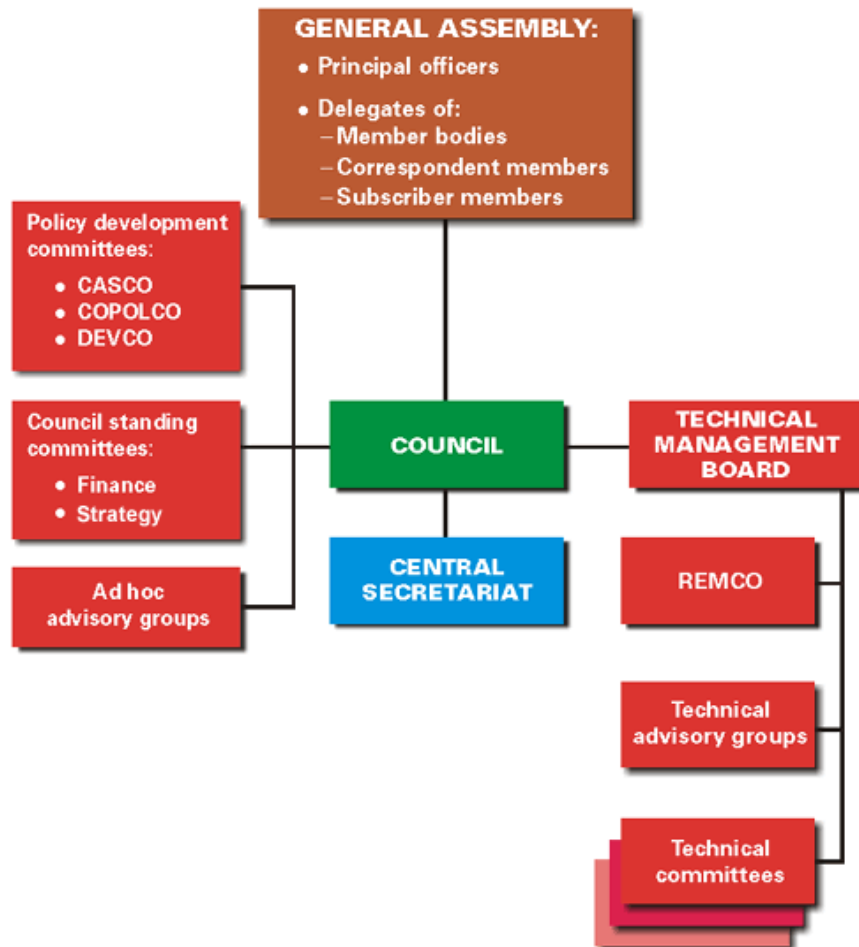
- ***Organisationen bei der freiwilligen Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung unterstützen***
- ***Praktische Hilfestellung bei der Operationalisierung von SR leisten (z.B. Stakeholdermanagement, SR-Kommunikation)***
- ***Konsistent sein mit bereits existierenden internationalen Normen, Konventionen und Verträgen***
- ***Eine gemeinsame und einheitliche Terminologie im Bereich SR fördern***
- ***Die Bekanntheit von SR fördern.***



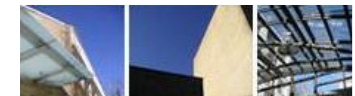
# ISO 26000 - Initiator



## ISO STRUCTURE



- seit 1947, heute größte Standardisierungsorganisation weltweit
- Netzwerk aus nationalen Standardisierungsinstituten aus 157 Mitgliedsländern, Hauptsitz in Genf
- vornehmlich technische Standards (bis heute mehr als 16000)
- NGO zwischen privatem und öffentlichem Sektor
- Mitgliedsinstitutionen sind zum Teil von Regierungen beauftragt oder von Industrieverbänden; gehören z.T. dem Privatsektor an
- Finanziert über Mitgliedsbeiträge und den Verkauf der Standards

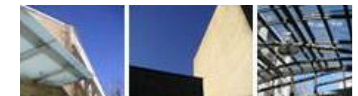
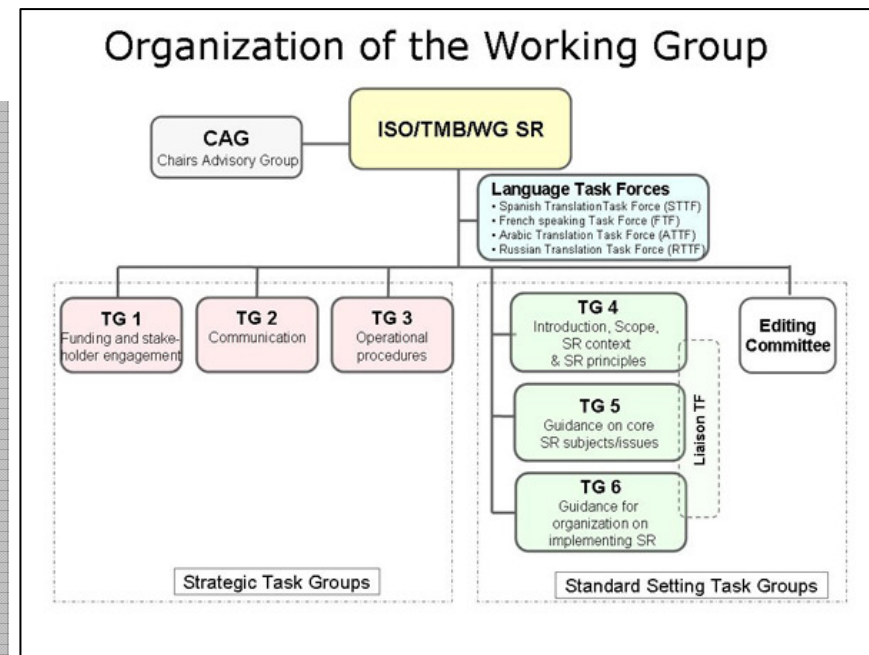


# ISO 26000

- Wer entwickelt den Standard?- Partizipativer Ansatz
- Normbildendes Gremium: ISO Working Group on Social Responsibility
- März 2008: 408 Experten und 133 Beobachter aus 80 Ländern und 40 Partnerorganisationen

## Zusammensetzung

- Jede ISO-Mitgliedsinstitution darf maximal sechs Experten benennen. Stakeholdergruppen: Konsumenten, Regierung, Industrie, Arbeitnehmer, NGOs und SSRO (service, support, research and others)
- Partnerorganisationen, wie die ILO oder GC können zwei Repräsentanten berufen.



# WORKING GROUP UND MIRROR COMMITTEES



## MEETINGS OF WG SR

1st meeting: March 7 – 11, 2005, in Salvador, Brazil.

2nd meeting: meeting: September 26 - 30, 2005, Bangkok, Thailand.

3rd meeting: 15-19 May, 2006, in Lisbon, Portugal

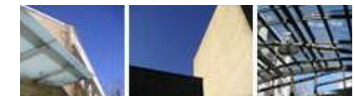
4th meeting: 29 January - 2 February 2007, Sydney, Australia

5th meeting: 5-9 November 2007, Vienna, Austria

6th meeting: September 2008, Santiago, Chile

7th meeting: June 2009

8th meeting: April 2010

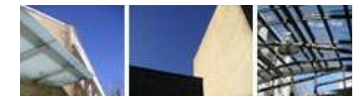


# ISO 26000

- An wen richtet sich der Standard? – Zielgruppen

*ISO 26000 soll für Unternehmen und andere Organisationen aus dem profitorientierten und nicht-profitorientierten Bereich, in entwickelten Ländern und Entwicklungsländern eine Anleitung, bzw. eine Leitlinie zum freiwilligen Engagement im Bereich Social Responsibility (SR) sein.*

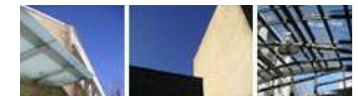
- Art der Anwendung und Nutzen
  - Freiwillige Anwendung/ Keine Zertifizierung (anders als ISO 14000/ ISO 9000)
  - Orientierung bei „CSR-Neueinstieg“
  - Definitionen und Erläuterungen zu Grundlagen und Hintergründen
  - Hilfe und Anleitung bei der Implementation einer CSR-Strategie
  - Referenzstandard bei der CSR-Kommunikation



# ISO 26000

Welchen materiellen Inhalt wird der Standard haben ???  
(WD3):

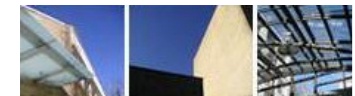
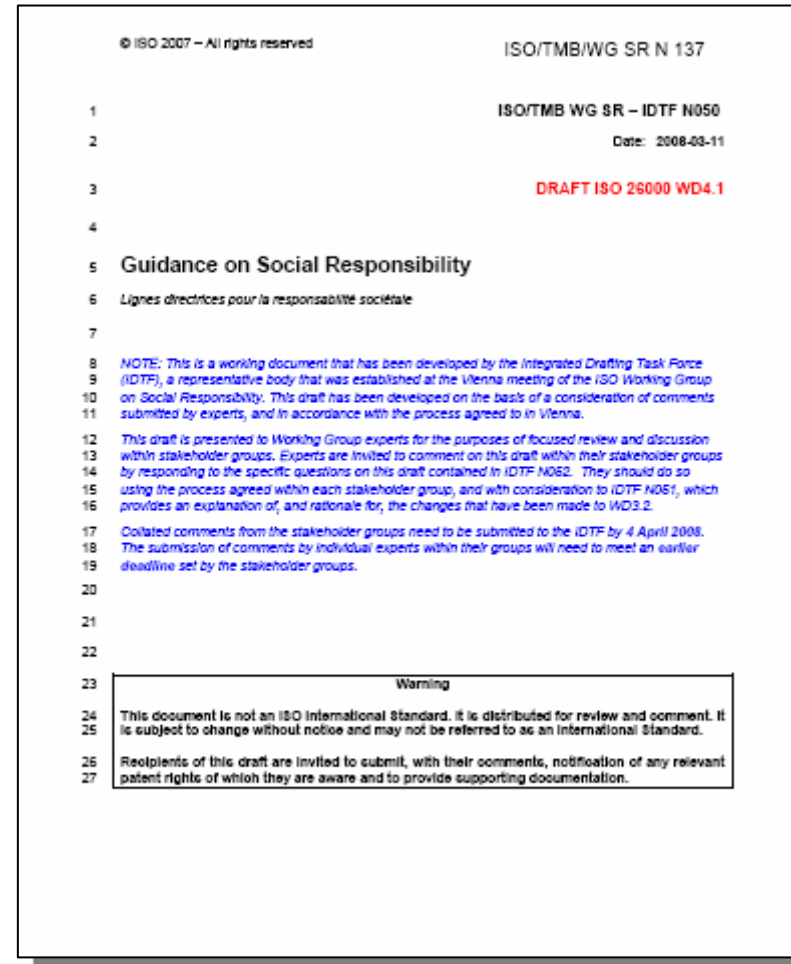
- Einführung zum CSR-Konzept (Definitionen der zentralen Begriffe)
- Basisprinzipien (respect for the rule of law, for international norms, for stakeholder interests, accountability, transparency, precautionary approach, human rights)
- Kernthemen (Organisational Governance, Human Rights, Labour Practices, Environment, Fair operating practices, consumer issues, development of the community and society)
- Implementationshilfe: z.B. zum Stakeholdermanagement/ Reporting
- Kritik: noch zu viele Überschneidungen, Wiederholungen, Inkonsistenzen > WD4 (11.3.2008): Umstrukturierungen durch die IDTF



# ISO 26000

Sicher ist:

- Umfassende Handbuch mit Definitionen und Umsetzungsmustern (Strategieentwicklung/ Stakeholdermanagement/ Kommunikation etc.)
- Berücksichtigung von KMUs
- Kohärenz mit anderen (Basis-Normen z.B. ILO-Kernarbeitsnormen, Global Compact)



# ISO 2600 und andere CSR Normen

- Kooperation und Beteiligung der zentralen Institutionen
- Besondere Vereinbarungen mit ILO/ GC

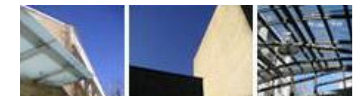
## **D-Liaison Organisations**

(Auswahl)

- **AccountAbility**
- **European Commission**
- **GRI**
- **Chamber of Commerce**
- **International Trade Union Confederation**
- **OECD**
- **Social Accountability International**
- **Transparency International**
- **UN Global Compact**

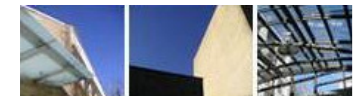
## **Memorandum of Understanding**

...between GC und ISO 26000:  
„Specifically, both parties agreed to collaborate extensively on the development, promotion and support of the new ISO International Standard on Social Responsibility, which will be consistent with the Global Compact’s ten principles.“



# ISO 2600 Navigator durch den Normen-Dschungel?

- ISO 26000 wird ein umfassender CSR Standard, der die Kriterien / Prinzipien bereits existierender Normen (CG; ILO, SA 8000, OECD etc. ) aufgreift und integriert. Weitere Bezüge zu GRI und anderen Referenzdokumenten
- Qualität/ Effektivität ist Abhängig von finaler Gestalt (Kohärenz, Logik, Anwendbarkeit) > Legitimation
- Relevanzprognose:  
–



# Kontakt

Veranstaltungshinweis:

## **2. Hamburger CSR Forum** **Corporate Social Responsibility und Strategisches Management**

6. Juni 2008

[www.wiso.uni-hamburg.de/cis](http://www.wiso.uni-hamburg.de/cis)

**Sarah Jastram**

Universität Hamburg

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Department für Wirtschaft und Politik (DWP)

Centrum für Internationale Studien (CIS)

Raum: B 436 a ; Von-Melle-Park 9; 20146 Hamburg

Tel: 040-42838-6478; E-mail: [Sarah.jastram@wiso.uni-hamburg.de](mailto:Sarah.jastram@wiso.uni-hamburg.de)

Homepage: <http://www.wiso.uni-hamburg.de/index.php?id=4669>

